



Rechtsanwalt Schilpp will im Wörz-Fall in Revision gehen.

Foto: Ketterl

Neue Runde im Fall Harry Wörz

Ankläger wollen Bundesgerichtshof überzeugen, den Freispruch zu kippen – Ermittlungen gegen Polizist Thomas H. noch offen

BIRKENFELD. Im Fall Harry Wörz wird diese Woche ein weiteres Kapitel aufgeschlagen. Die Ankläger versuchen beim Bundesgerichtshof, den Freispruch für den Birkenfelder aufzuheben. Außerdem begannen neue Ermittlungen.

Von [Ralf Steinert](#)

Hat Harry Wörz 1997 seine damalige Frau fast zu Tode gewürgt? Das Landgericht Mannheim hat ihn schon zweimal freigesprochen. Doch der Staatsanwalt und die Familie des Opfers haben beim Bundesgerichtshof Revision gegen das Urteil eingereicht.

Justizopfer oder Täter? Nach dem zweiten Freispruch des Landgerichts Mannheim konnte sich der 43-jährige Installateur Harry Wörz aus Birkenfeld nur drei Monate freuen. Nach drei Strafprozessen und einem Zivilverfahren in den vergangenen 13 Jahren dreht sich die Spirale erneut weiter. Bis Donnerstag, 21. Januar, werden Staatsanwalt Philipp Zinkgräf aus Mannheim sowie der Pforzheimer Rechtsanwalt Michael Schilpp als Vertreter der Familie des Opfers beim Bundesgerichtshof (BGH) Karlsruhe ihre Revisionschriften gegen das Urteil einreichen. Die Ankläger versuchen, auch den zweiten Freispruch zu kippen. 2006 war der BGH schon einmal ihren Argumenten gefolgt.

Bildergalerie: Urteil im Harry-Wörz-Prozess: Freispruch



Das Landgericht Mannheim urteilt: Harry Wörz ist nicht der Mann, der seine Ex-Frau vor rund zwölf Jahren fast bis zum Tode gewürgt hat. Das ist jetzt schon der zweite Freispruch für den Installateur aus Gräfenhausen.

Richter Rolf Glenz entlastet Wörz mit einer spektakulären Begründung. Die Kammer erachte es „als durchaus wahrscheinlich“, dass der verheiratete Polizist Thomas H. im April 1997 versuchte, seine damalige Streifenkollegin und Geliebte im Verlauf eines Streits zu töten. Im schriftlichen Urteil machen die Richter keinen Hehl aus ihrer Meinung. Ausführlich, auf immerhin 15 der 112 Seiten des Urteils, listet das Gericht auf, warum „nichts gegen eine Täterschaft des Thomas H. spricht“. Die Pforzheimer Polizei hat den Beamten des Reviers Süd inzwischen in den Innendienst versetzt. Die Staatsanwaltschaft wird beim obersten Gericht die Beweiswürdigung der Richter anfechten. Dem Täter habe, anders als das Gericht erkläre, die Zeit gefehlt, den Tatort zu manipulieren und mit abgerissenen Fingerteilen von Einweghandschuhen den Verdacht auf eine andere Person zu lenken. Diese Fingerlinge mit den DNA-Spuren von Wörz würden hingegen den Angeklagten als Täter überführen.

„Mit zweierlei Maß gemessen“

Harry Wörz, damals in Gräfenhausen lebend, soll in Birkenfeld seine Ex-Frau fast zu Tode gewürft haben. Jetzt hat ihn das Landgericht Mannheim freigesprochen. PZ-news hat Menschen in Birkenfeld und Gräfenhausen dazu befragt. (Archiv-Video 22.10.09)

„Die Richter haben mit zweierlei Maß gemessen“, wirft Anwalt Michael Schilpp in der Revision der Kammer vor. „Es gibt logische Brüche im Urteil“, sagt Schilpp. Auf der einen Seite führe Glenz „alles auf, was aus Sicht des Gerichts gegen den Polizisten spricht“. Andererseits habe Glenz sämtliche Beweisanträge der Anklagevertreter abgelehnt – „und dann im Urteil alle Verdachtsmomente gegen Wörz ausgeblendet“. „Die Kammer hat sich von vornherein einseitig festgelegt“, so der Rechtsanwalt.

Im Prozess seien zudem neue Aspekte gegen Wörz aufgetaucht: „Die Polizei hat erstmals Bilder vorgelegt, die zeigen, dass Wörz in der Tatnacht an seinem Wohnort in Gräfenhausen sein Fahrzeug in aller Eile geparkt haben muss.“ Wie schon 2005 die Kammer unter Vorsitz von Karl Adam, so habe auch das Gericht um Rolf Glenz „die Fingerlinge zu Unrecht aus dem Tatgeschehen gelöst“. Die Plastiktüte mit Drogentütchen habe „nicht zum Haushalt des Opfers Andrea Z. gehört, wie das Gericht schreibt“, sagt Schilpp. Im Verfahren vor dem BGH wolle er auch deutlich machen, dass „der Angeklagte in den Vernehmungen seine Aussagen immer dem Ermittlungsstand angepasst hat“.

18.01.10 - 11:42 Uhr | geändert: 18.01.10 - 21:06 Uhr